

# Musik schafft Verbindung

## Bauschlottler Musiker beteiligen sich an deutsch-französischem Alphornbläsertreffen in den Vogesen

Von unserem Mitarbeiter  
Peter Dietrich

**Neulingen-Bauschlott/La Bresse.** An einem deutsch-französischen Alphornbläser-Treffen haben sich auch Musiker aus Bauschlott beteiligt. Thomas Engel, Harald Fuchs, Andreas Kubatov und Volker Kohle sowie dessen Bruder Lothar als Schlagzeuger führen zum 300 Kilometer entfernten Gemeindeverband La Bresse/Cornimont/Ventron in den Vogesen. Die seit zehn Jahren bestehenden Alphornfreunde Bauschlott sind einer Einladung der ebenfalls vor einem Jahrzehnt gegründeten Alphornbläser „Cours et Accords“ gefolgt.

Deren Leiter Jean-Marie Mougin begrüßte auch eine Abordnung der Deutsch-Französischen Gesellschaft Pforzheim/Enzkreis mit ihrer Vorsitzenden Ariane Steglich. Die Delegation fuhr ebenfalls nach La Bresse, um sich dort mit ihren Freunden und dem Bauschlott-Ensemble zu treffen. Als Organisatorin und Dolmetscherin erwies sich Steglich als hilfreich für die Musiker. Als Fan nahm auch Gemeinderat und Vizebürgermeister Heinrich Furrer aus Bauschlott in Begleitung seiner Frau Eva die große Entfernung auf sich.

### Neulingen nahmen 300 Kilometer Anfahrt auf sich

Auf dem Programm standen ein Besuch in La Bresse und zwei Kirchenkonzerte, die gut besucht waren. Von klassischen Stücken bis hin zu moderner Musik spielten in Tracht die Ensembles – Bau-



**Kirchenkonzert:** In La Bresse spielen Thomas Engel, Andreas Kubatov, Schlagzeuger Lothar Kohle, Volker Kohle und Harald Fuchs (von links).  
Foto: Peter Dietrich

schlott trug allein das Kirchenlied „Großer Gott wir loben Dich“ vor, und gemeinsam erklang zum Abschluss jeweils der als Europahymne bekannte Beethoven-Satz „Freude schöner Götterfunken“. Von badischer und französischer Seite wurde Interesse bekundet, die wechselseitigen Kontakte als Akt der Völkerverständigung weiterhin zu pflegen und damit in Zeiten von Krisen den „Bau am Hause Europas“ fortzuführen.

Welche Bedeutung dieses Treffen hatte, zeigte ein kommunaler Empfang, an dem drei Bürgermeister, zwei Bürgermeisterrinnen, der Landrat und drei Landespolitiker zugegen waren. Auch hier boten

beide Alphornbläser-Ensembles ein musikalisches Programm. Anschließend fand über das musikalische Hinaus ein Besuch in dem 1001-Wurzel-Museum Route statt. Das Museum öffnete eigens dafür seine Pforten und bot eine Führung an.

Das Klima wurde obendrein auch geschont: Dank dem Sponsor Mathias Kohle vom Ford-Autohaus „Albhöhe“ in Karlsbad-Langensteinbach – ein weiterer Bruder der Ensemblemitglieder Volker und Lothar Kohle – der einen Kleinbus zur Verfügung gestellt hatte, mussten die Bauschlottler nicht mit mehreren Autos nach Frankreich fahren.